

ANFRAGE Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 8. Oktober 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	55. Plenarsitzung Gemeinderat 19.11.2013 2013/0166 24 öffentlich
Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen durch die Stadt		

1. In welchem Umfang verpachtet die Stadt landwirtschaftlich genutzte Flächen?
2. Nach welchen Vergabekriterien werden diese Flächen verpachtet und wie werden sie gewichtet?
3. Wie wird eine möglichst ausgewogene Aufteilung der städtischen Pachtflächen unter den ortsansässigen Landwirten erreicht?
4. Kommen auch nicht ortsansässige Landwirte bei der Vergabe zum Zuge und in welchen Fällen?
5. Welche Rolle spielen Fragen der Existenzsicherung einzelner landwirtschaftlicher Betriebe bei der Vergabeentscheidung, und wie wird in diesem Zusammenhang die Frage gewichtet, ob die betreffenden Landwirte im Haupt- bzw. im Nebenerwerb tätig sind?
6. Welche Rolle spielt die Art der Bewirtschaftung bei der Vergabeentscheidung?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, eine biologische Bewirtschaftung städtischer Flächen durch eine entsprechende Vergabepaxis aktiv zu fördern?
8. Wie wird gewährleistet, dass die Verpachtung städtischer Flächen an Landwirte erfolgt, die bei der Bewirtschaftung auch Kriterien des Naturschutzes umfassend berücksichtigen?
9. Wie könnte die Verpachtung städtischer landwirtschaftlicher Flächen für die Betroffenen, für den Gemeinderat und auch für die Öffentlichkeit transparenter gestaltet werden?

Sachverhalt/Begründung:

In den letzten Monaten haben sich wiederholt Landwirte an die GRÜNE Fraktion gewandt und eine aus ihrer Sicht nicht nachvollziehbare Vergabepaxis städtischer landwirtschaftlicher Pachtflächen bemängelt.

Die Pachtvergabe sollte nach transparenten, auch für die Betroffenen und für die Öffentlichkeit nachvollziehbaren Kriterien erfolgen.

Der GRÜNEN Fraktion ist es außerdem wichtig, dass bei der Verpachtung städtischer Landwirtschaftsflächen soziale Kriterien und auch ökologische Aspekte umfassend berücksichtigt werden.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Dr. Ute Leidig

Johannes Honné

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

8. November 2013